

CORONA Das Leben mit dem Virus

Tipps für Kinder werden nachgedruckt

Kreis Soest – „Wenn niemand mehr raus darf und die lieben Kleinen niemand zum Spielen haben, kann es für Groß und Klein ganz schön anstrengend werden“, findet der Kinderschutzbund im Kreis Soest und hatte deshalb schon vor wenigen Wochen ein kleines Buch mit dem Titel „kids@home“ mit vielen Anregungen für die Zeit zuhause herausgegeben.

Nachdem die ersten 5 000 Exemplare nach einer kreisweiten Verteilung im Nu vergriffen waren, werden 10 000 Exemplare nachgedruckt und am 6. Mai verteilt.

Die Büchlein liegen kostenlos in allen geöffneten Geschäften, Lebensmittelläden, Tankstellen, Bäckereien, Apotheken sowie in den Krankenhäusern, in Kinderarztpraxen sowie einigen Jugendhilfeeinrichtungen und auch einigen Notgruppen der Kitas aus. Das Familienaktionsbuch ist gespickt mit vielen Ideen: So gibt es zum Beispiel von der BVB-Fußballakademie Tipps für das Training zuhause. Die Salzwelten aus Bad Sassendorf und das „Haus der Kleinen Forscher“ aus Berlin erklären Versuche, die jeder in der Küche nachmachen kann. Konditorenweltmeisterin Andrea Schirmeier-Huber und TV-Star Enie Van de Meiklokes stellen Backrezepte bereit. Und der Soester Komiker Johann König erzählt seinen Lieblingswitz. Basteltipps mit den Geschwistern Löwenherz fehlen auch nicht und in einer Vorlesegeschichte versucht der kleine Sven, das Glück zu verstehen. Ein Rätsel mit Chance auf einen Gutschein für die Eisdielen, Ausmalbilder und Tipps für die Eltern runden den Inhalt ab. Wer kein Druckexemplar mehr findet, der kann sich das Heft auch als PDF von den Internetseiten des Kinderschutzbundes Kreisverband Soest laden und ausdrucken.



Hans Meyer, Vorsitzender des Kinderschutzbundes, mit dem Familienaktionsbuch.

FOTO: KINDERSCHUTZBUND

Start für Lioba-Viertklässler

Warstein – Für die Viertklässler der Lioba-Grundschule Warstein beginnt der Unterricht wieder am Donnerstag und Freitag, 7. und 8. Mai, mit jeweils vier Stunden. Am 11. Mai beginnt dann ein Rotationsverfahren, das nach und nach auch die anderen Jahrgänge betrifft. Die Busse fahren wie gewohnt, die OGGS beginnt um 11.30 Uhr. Unterrichtet wird in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht. Milchgetränke gibt es nicht, der Mensabetrieb in der OGGS wird nicht wieder aufgenommen. Die Notbetreuung läuft unberührt von den Präsenzzeiten der einzelnen Klassen täglich weiter. Eltern sollten daran denken, bis spätestens Donnerstag zu melden, ob ihr Kind auch in der folgenden Woche noch Notbetreuung benötigt.



Unter extremen Sicherheitsvorgaben erfolgte gestern Abend der Einsatz der Tauben der „Reisevereinigung Möhnetal Warstein“.

FOTOS: HARALD STRUFF

Die Tauben fliegen wieder

Reisevereinigung setzte gestern Abend Tiere für ersten Trainingsflug ein

VON REINHOLD GROBELOHMANN

Warstein – Die „Kraniche“ bleiben am Boden, die Luft-hansa-Flotte steht still. Kein Flugzeug ist seit Wochen am Himmel zu sehen. Doch heute startet der „Flugverkehr“ wieder. Den Anfang machen allerdings die etwas kleineren „Modelle“. Um Punkt 10 Uhr wird die „Reisevereinigung Möhnetal Warstein“ mehr als 2000 Brieftauben von 54 ihrer Züchter aus dem Raum Warstein/Meschede/Erwitte/Soest zu einem Trainingsflug in der Nähe von Medebach auflassen.

Dabei hatte die Reisevereinigung für ihr Reisejahr, das eigentlich traditionell Ostern mit Trainingsflügen der Tauben beginnt, schon Schlimmes befürchtet. Nun zahlt sich für die heimischen Taubenzüchter um ihren Vorsitzenden Theo Stappert die gute eigene Vorarbeit sowie die des Deutschen Brieftaubenverbandes aus. Mit dem Ministerium wurden genaue Bedingungen ausgehandelt, unter denen Wettbewerbe in den nächsten Tagen und Wo-

chen stattfinden können.

Gestern Abend war dann beim Einsetzen der Brieftauben in den Brieftauben-Express an der Taubenhalle alles anders als gewohnt. Alles lief unter extremen Sicherheitsvorgaben ab: Der Vorstand hatte für jeden einzelnen Züchter zwischen 17.30 Uhr und 20 Uhr genaue Ankunftszeiten vorgegeben. Die Züchter hatten mit ihrem Pkw vorzufahren und mussten zunächst im Wagen bleiben. Nach Aufruf durfte jeder Züchter (mit Mundschutz) aussteigen und die Körbe mit den Tauben vor der Tür abstellen und anschließend sofort wieder zurück zum Auto gehen. Die Griffe der Körbe wurden desinfiziert, bevor ein Helfer die Körbe nahm und die Tiere direkt in den Taubenexpress einsetzte. Die Züchter erhielten eine Nummernkarte und konnten die entleerten Körbe anschließend nach erneuter Desinfektion wieder abholen. Die Halle durfte dabei von den Züchtern nicht betreten werden. Natürlich wurde genau notiert, wer die Tiere ge-



Die Einsatzzeit der alten Taubenuhr ist abgelaufen: RV-Vize Manfred Gödde mit modernen Einsatzgeräten, die den Chip-Ring der Tauben elektronisch messen.

bracht hatte und welche Helfer im Einsatz waren.

Für die Aktiven war der Ablauf sehr ungewohnt, allerdings sind sich alle Züchter bewusst, dass es keine Wahl gibt, soll das Reisejahr noch gestartet werden. „Gemütlichkeit und das hinterher Zusammensitzen gibt es natürlich nicht“, sagte 2. Vorsitzender Manfred Gödde. Aber insgesamt seien alle froh,

„dass sich nun alles etwas auflockert.“

Am frühen Morgen startete der Brieftaubenexpress dann mit den über 2000 Tauben, um rechtzeitig um 10 Uhr in der Nähe von Medebach die Luken zu öffnen. Heute ist es nur eine „Ministrecke“ von 65 Kilometern, die die Tauben zurückzulegen haben. Bis Warstein seien dies nur 40 bis 45 Minuten, so Man-

fred Gödde. Bei der Rückkehr gibt es dann keine Kontaktprobleme. „Der Züchter sitzt zuhause und wartet auf seine Tauben“, so Gödde. Spannender ist dies, wenn das Reisejahr richtig beginnt und die Distanzen größer werden. Bis zu 680 Kilometer müssen die Tauben dann schon einmal fliegen. Die Hinfahrt mit dem Transport-Lkw dauert die halbe Nacht. Damit es den wertvollen Tieren dabei gut geht und sie für die lange Tour gerüstet sind, erhalten sie unterwegs automatisch Futter und Wasser.

Manfred Gödde, 2. Vorsitzender RV Möhnetal Warstein

Geht beim heutigen Trainingsflug alles gut und hat der Ablauf gestern Abend beim Einsetzen geklappt, dann steht dem ershnten Start ins Reisejahr nichts im Wege.

„Gemütlichkeit und das hinterher Zusammensitzen gibt es natürlich nicht.“

Kurzer Draht zu Warsteins Bürgermeister

Warstein – „Mir ist es immer wichtig, als Bürgermeister ein Ansprechpartner mit Nähe zu sein. Die Belange der Bürgerschaft sind für mich das Wichtigste, auch wenn nicht jeder individuelle Wunsch erfüllbar ist. Durch die aktuell geltenden Kontaktbeschränkungen leiden die wichtigen persönlichen Kontakte zu den Menschen doch ein ganzes Stück weit“, sagt Bürgermeister Dr. Thomas Schöne, und ermuntert die Bürgerinnen und Bürger, sich jetzt erst recht über die unterschiedlichen Kommunikationswege mit ihm in Verbindung zu setzen.

Der Bürgermeister der Stadt Warstein ist über die Telefonnummer 02902-81201 (wochentags zu den üblichen Dienstzeiten), über die E-Mail-Adressen t.schoene@warstein.de und tswarstein@t-online.de sowie über den „kommunalen Meckerkasten“ unter vorschlag@warstein.de erreichbar. Natürlich gilt dies auch für den „normalen“ Postweg mit der Anschrift Dieplohrstraße 1, 59581 Warstein. Facebook-Nutzern stehen darüber hinaus unter „Thomas Schöne“ dieses öffentliche soziale Netzwerk sowie der persönliche Messenger-Dienst als Kommunikationsweg zur Verfügung.

Hinzu kommt seit einigen Wochen die Möglichkeit, unter der Nummer 0151-52876771 WhatsApp-Nachrichten an den Bürgermeister zu senden. Bürgermeister Dr. Thomas Schöne: „Ich bin gerne ansprechbar und freue mich über alle Kontaktaufnahmen. Ich melde mich auf jeden Fall so schnell wie möglich zurück. Diese Kontakte mit Kritik, Anregungen und Wünschen sind heute vielleicht wichtiger denn je!“

Landrätin: Dank für Disziplin

Kreis Soest – Landrätin Eva Irrgang dankt Bürgern im Kreis Soest für ihr verantwortungsvolles Handeln im Verlauf des durch den Mai-feiertag verlängerten Wochenendes. Die Kontaktsperre und die Abstandsregeln seien in den vergangenen Tagen bis auf wenige Ausnahmen in vorbildlicher Weise eingehalten worden.

Frau Irrgang verweist darauf, dass die Kreispolizei von einem „ruhigen“ Wochenende spreche. Von Donnerstag- bis Montagmorgen hätten aber dennoch insgesamt 41 Anzeigen im Zusammenhang mit der geltenden Corona-Schutzverordnung geschrieben werden müssen. Da bei diesen Vorfällen jeweils mehrere Personen beteiligt gewesen waren, sei die Zahl dieser auffälligen Ereignisse zwar relativ gering. „Ich möchte sie aber zum Anlass nehmen, um für Disziplin und Geduld auch in den kommenden Tagen zu werben“, betont Frau Irrgang.

Die Landrätin erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass das Kontaktverbot in Nordrhein-Westfalen vorerst bis zum 10. Mai verlängert worden sei. Nach wie vor seien Zusammenkünfte und Ansammlungen von mehr als zwei Personen in der Öffentlichkeit vom Grundsatz her untersagt. Die Maskenpflicht gelte bis zum 10. Mai auch in Kultur- und Freizeiteinrichtungen.

Verbraucherzentrale berät trotz verschlossener Türen

Beratungen am Telefon und per Mail / Unsicherheit wegen Reisen und Großveranstaltungen



Holger Okken
Foto: Dahm

kam und kommt die verunsicherte Kundschaft nicht nur in großer Zahl über Telefon und Mails mit ihren Anliegen ins Haus. Auch die thematischen Schwerpunkte haben sich unter dem Eindruck von Corona und den damit verbundenen Einschränkungen verändert.

„Viele Anfragen drehen sich um mögliche Ansprüche gegen Reiseveranstalter, weil die bereits gebuchten Pauschalurlaube, Flüge oder Unterkünfte zwar bezahlt wurden, aber der Urlaub natürlich ins Wasser gefallen ist“, erzählt Okken aus der aktuellen täglichen Praxis. Dabei haben auch die Fachleute der Verbraucherzentrale keine Antworten auf alle Fragen. „Wir können nicht in die Glaskugel schauen und sagen, was in einigen Monaten

sein wird“, räumt Okken ein, dass zwar zu geltenden Regelungen Aussagen getroffen werden können, für die kommenden Wochen und Monate aber sehr viel von den Entwicklungen weltweit abhängen werde. Klar ist derzeit nur: „Eine weltweite Reise-warnung mit den damit verbundenen Verbraucherrechten auf Entschädigung gilt bis zum 14. Juni.“

Immer wieder geht es bei den Fragen von Kunden aber

auch um Konzerte und andere Großveranstaltungen, die ebenfalls der Pandemie zum Opfer fallen, obwohl teure Tickets dafür längst gekauft wurden. Bei solchen und vielen anderen Themen ist eine erste telefonische Kontaktaufnahme für die Kunden (im Gegensatz zu früher nicht mehr verbunden mit persönlichen Besuchen in der Geschäftsstelle) kostenlos – eine eingehendere Beratung (9 Euro) oder gar eine Vertretung der Ansprüche von Kunden (16 Euro), zum Beispiel durch ein Anschreiben, ist allerdings nach wie vor kostenpflichtig. Übrigens: Nicht zum Aufgabengebiet der Verbraucherberater gehören Auskünfte zu arbeitsrechtlichen Problemen.

Auch wenn völlig unklar ist, wann die Mitarbeiter der

Verbraucherzentrale NRW in Soest und Lippstadt wieder für persönliche Gespräche zur Verfügung stehen werden, sind telefonische Beratungen und eine daraus resultierende weitere Unterstützung natürlich möglich. Während der Öffnungszeiten (montags von 9 bis 13 und von 14 bis 17 Uhr, mittwochs von 9 bis 13 Uhr, donnerstags von 9 bis 13 und von 14 bis 18 Uhr sowie freitags von 9 bis 13 Uhr) ist die Geschäftsstelle am Nottebohmweg unter 02921/91087-0 erreichbar. Darüber hinaus ist eine landesweite Hotline montags bis freitags jeweils von 9 bis 15 Uhr unter 0211/33995845 zu erreichen. kim

Im Internet

Mehr infos unter verbraucherzentrale.nrw